

Inhalt

| | |
|---|----|
| Einführung | 7 |
| Der Verwaltungsjurist Udo Klausa (1910–1998) und seine Karriere im „Dritten Reich“ und in der Bundesrepublik Deutschland | 14 |
| „Für die Aufgabe, die er zu meistern hatte, war Udo Klausa perfekt“. Interview mit Dr. Karlheinz Gierden (Frechen-Königsdorf, 28. 2. 2019) | 33 |
| „Er war bemüht, ein vollkommener preußischer Behördenleiter zu sein“. Interview mit Dr. h. c. Adalbert Leidinger (Düsseldorf, 19. 2. 2019) | 48 |
| „Klausu machte auf mich den Eindruck eines Mannes, der eine überkommene Rolle in einem Vorkriegsfilm spielte.“ Interview mit Professor Dr. Jürgen Wilhelm (6. 2. 2019) | 57 |
| „Er war ein großer Befürworter der kommunalen Selbstverwaltung.“ Interview mit Ferdinand Esser (20. 2019) | 66 |
| „Er wirkte als Direktor, der rund um die Uhr für den LVR arbeitet.“ Interview mit Rainer Kukla (Wülfrath, 29. 1. 2019) | 70 |

| | |
|---|-----|
| „Alles in allem war er für mich und das Pressestelle-Team der ideale Vorgesetzte“. Interview mit Arnd Schwendy (25. 2. und 27. 2. 2019) | 90 |
| „Er war ein Menschenfreund“. Interview mit Maria Heer (Köln, 20. 2. 2019) | 102 |
| „Er sah schon wie ein typischer Nazioffizier aus“. Interview mit Rainer Kippe (Köln, 28. 5. 2019) | 122 |
| „Ich fand ihn widerlich“. Interview mit Lothar Gothe (Bergneustadt, 1. 2. 2019) | 135 |
| „Bei allem seinem Konservatismus war sein persönlicher Stil liberal“. Interview mit PD Dr. Ekkehard Klaus (18. 3. 2019) | 157 |
| Zusammenfassung | 168 |